

# Für die Rettung der Flüsse

Brasilianische Tanzgruppe tritt mit Musiktheater am Mittwoch in Bad Hersfeld auf

**BAD HERSFELD.** Brasilianische Jugendliche aus Recife zeigen am Mittwoch, 14. September, ab 19.30 Uhr in der Aula der Konrad-Duden-Schule (KDS) in ihrer Musiktheaterproduktion, wie sie leben, was sie bewegt und was sie sich erhoffen.

Auf Einladung des Weltladens Bad Hersfeld macht die Gruppe, die sich im Rahmen der „KinderKulturKarawane“ auf Tour in Deutschland befindet, für drei Tage Station in unserer Stadt. Die Jungen und Mädchen wohnen in Gastfamilien von Schülern der KDS und werden von einer Klasse begleitet, die sich intensiv auf den Besuch vorbereitet hat. Eine Schülervorstellung, ein Workshop und eine öffentliche Vorstellung gehören zum Gesamtprogramm.

## *Mangroven ohne Leben*

Die Bühnenproduktion der Gruppe hat den Titel „Tote Flüsse, Mangroven ohne Leben, ein hungerndes Volk“. Mit ihrem Stück wollen die Ju-



**Compagnia Danca Nativos: Die engagierten Jugendlichen aus Brasilien treten auf Einladung des Welt-Ladens am Mittwochabend in der Aula der KDS auf.**

Foto: nh

gendlichen auf kreative Weise dazu auffordern, sich für den Schutz und die Rettung der Flüsse und Mangroven ihrer Heimat und der ganzen Welt einzusetzen. Auf einen Gedankenaustausch am Ende der

Vorstellung freut sich die Gruppe besonders, heißt es in einer Pressemitteilung des Weltladens.

Die „Compania Danca Nativos“ ist Teil des Bildungszentrums „Saber Viver“ in einem

Stadtteil von Recife, der sich auf einer Insel befindet. Die Bewohner selbst haben 1983 dieses Zentrum gegründet mit dem Ziel, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und über Bildung ihren Kindern den Weg in eine bessere Zukunft zu eröffnen.

## *Intensive Begegnungen*

Seit 17 Jahren lädt die „KinderKulturKarawane“ mit Sitz in Hamburg jedes Jahr fünf bis sieben Kinderkulturgruppen aus aller Welt ein, um ihre Produktionen auf einer Tour durch Deutschland an Schulen, Theatern und auf Festivals vorzustellen.

So lernen sich seit vielen Jahren Jugendliche aus Ländern des Südens und aus Deutschland auf ganz besondere Weise kennen und intensive Begegnungen werden durch gemeinsame Erfahrungen möglich.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, Spenden sind aber natürlich willkommen. (red/zac)